

bearbeiteten MTB sind im Frühjahr 1992 z.T. begangen worden. Hierbei konnten einige interessante Arten aufgespürt werden.

Aus der Kartierungsarbeit des Jahres 1991 seien folgende Funde kurz erwähnt:

Astropaxillus giganteus: 7.10.91, DU-Hamborn, MTB 4506, 030 m NN, 1 Hexenring mit etwa 150 Frk unter hohem Gebüsch hinter Rasenstreifen, leg./det. E. KAJAN, Dia Kajan u. MÜLLER. Der größte Hutdurchmesser betrug 38 cm. Nach MOSER (1983, S. 138) ein Pilz der Waldwiesen im Gebirge. KRIEGLSTEINER (Beih. Z.Mykol. 5:148, Karte 73) gibt eine holarktische Verbreitung, gewöhnlich in montaner Region, zuweilen auch im Tiefland, an. Seine Angabe über ein gelegentliches Auftreten in Gärten u. Parkanlagen deckt sich mit unserem Fundort. Der in Karte 73 im MTB 4605 (Krefeld) eingetragene Fund ist uns nicht bekannt.

Gyroporus castaneus: 22.9.90, "Latzenbusch", südl. Xanten, MTB 4304, 025 m NN, leg./det. W. WILHELMI, Dia KAJAN.

Nach KRIEGLSTEINER (Z.Mykol. 44(2):222-224) ist der Pilz im Norden und in der Mitte Deutschlands selten, zerstreut, und nimmt nach Süden zu. Im APN-Kartierungsgebiet wurde *G. castaneus* erst einmal gefunden, MTB 4705, 035 m NN, Meerbusch, Mischwald östl. der BAB; leg./det. J. HEISTER. F. KASPAREK konnte die Art 1991 im Hertener Schloßwald (MTB 4408 Gelsenkirchen) nachweisen.

Rimbachia arachnoidea (= Mniopetalum globisporum):

21.11.90 u. 30.11.91, Naturwaldzelle "Worringer Bruch", MTB 4907, 040 m NN, an lebendem Moos wachsend, leg./det. Th. MÜNZMAY. Nach einem Fund von M. MEUSERS konnte die seltene (oder vielleicht nur übersehene?) Art mit den rundlichen Sporen ein zweites Mal am Niederrhein nachgewiesen werden.

Holwaya mucida: Nachdem in den Jahren zuvor lediglich die Nebenfruchtform Crinula caliciiformis an verschiedenen Stellen des "Chorbusch" (MTB 4906, 045 m NN) an Prunus u. Tilia angetroffen wurde, konnte Th. MÜNZMAY H. mucida zusammen mit der Nebenfruchtform am 25.11.91 an 3 verschiedenen Stellen in der NuZ Nr. 9, "Am Sandweg", jeweils an Tilia, nachweisen. Dia: KAJAN, MÜLLER, MÜNZMAY.

Erwähnenswert sind weiterhin: *Macrocyttia cucumis*, *Mycena adscendens*, *M. mucor*, *M. polyadelphia*, *M. purpureofusca*, *M. rubromarginata*, *Phaeocollybia arduennensis*, *Phaeomarasma erinaceus*, *Russula graveolens*, *R. melliolens* u. *Simocybe (Ramicola) centunculus*. Es ist vorgesehen, im APN-Mitteilungsblatt 10/1 umfassend über den derzeitigen Stand der APN-Kartierung zu berichten.

E. Kajan

## Pilzporträt Nr. 20:

Coprinus flocculosus (DC)Fries 1838 ss. Romagn. 1945

Großsporiger Flockentintling

MANFRED ENDERLE  
Am Wasser 22  
D(11)-8874 Leipzig-Riedheim

### Beschreibung:

Hut: zuerst ellipsoid-eiförmig oder eichelförmig, dann konvex bis glockenförmig oder schlank glockig bis steil konisch, schließlich welkend oder zerfließend; ausgewachsene Hüte bis 40 mm breit, schmutzig weißlich bis bläß graubeige, ockerlich, grau-ocker bis hell haselnußfarben, gegen Rand meist deutlich blasig; schwach bis deutlich radial gerieft bis runzelig; Rand gerade bis gewellt; in frischem Zustand gesamte Hutoberfläche mit flockigem, filzigem, hellem Velum bedeckt, das durch Hindernisse beim Wachstum oder Witterungseinflüsse teilweise oder ganz abgestreift werden kann; im Aussehen insgesamt ähnlich Coprinus domesticus oder anderen Arten der C. domesticus-Gruppe.

Lamellen: frei, dicht gedrängt, grau bis dunkelgrau mit auffallend heller, grauweißlicher Schneide.

Stiel: -60 mm lang, in der Mitte -4 mm dick, seidig weißlich, ± unbereift, zur Spitze verjüngt.

Geruch: pilzartig banal.

Sporen: (12)13-16(17) X (7)7,5-9 µm, ellipsoid bis länglich ellipsoid, mit deutlich exzentrischem Keimporus und auffälligem Apikulus, u.M. schwarzbraun bis schwarz.

Basidien: 4-sporig, mindestens dimorphisch, 25-37 X 12-14 µm.

Cheilozystiden: dünnwandig, farlos, rundlich-gestielt, ellipsoid oder utriförmig, z.B. 26-40 µm Ø oder 50-120 X 35-70 µm.

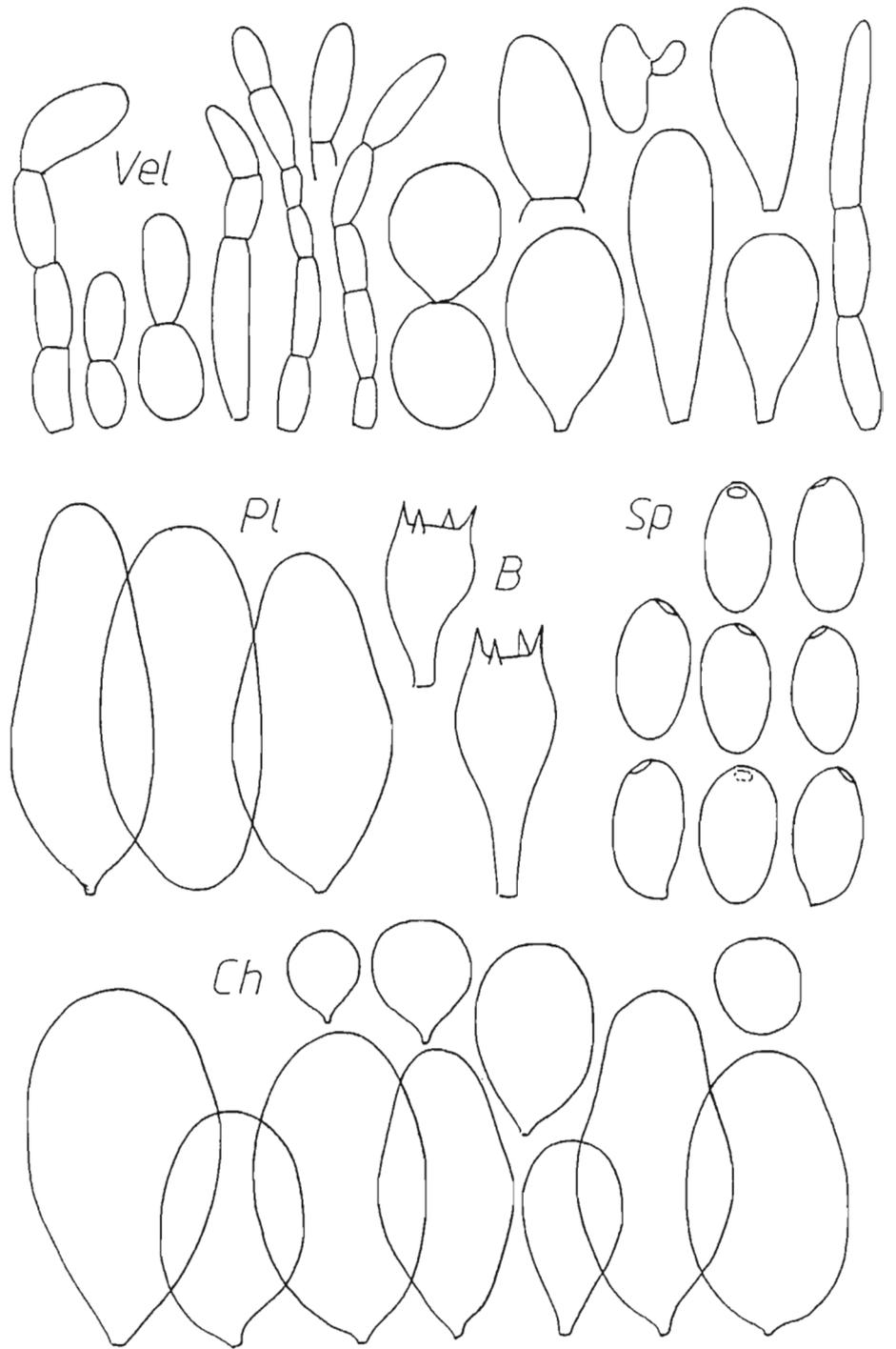
Pleurozystiden: in Form und Größe ähnlich den Cheilozystiden, insgesamt mehr langgestreckt.

Velum: aus ca. drei Zelltypen bestehend, diese dünnwandig, glatt bis schwach inkrustiert, an den Septen eingeschnürt oder nicht:



Coprinus flocculosus

Foto: M. Enderle



- a) zylindrische Zellen, meist 10-14 µm dick;  
 b) rundliche Zellen, ca. 30-60 µm Ø;  
 c) länglich aufgeblasene Zellen, z.B. 150 X 32 µm, 100 X 30 µm,  
 100 X 34 µm, 60 X 40 µm, etc.

Vorkommen: von Mai bis Oktober auf Mistresten, stark gedüngten Böden, bei Holz- und Sägemehlabbfällen.

Funddaten: mehrere Funde bei Leipheim-Riedheim oder Nähe Unterfahlheim, MTB 7527, Bayern; die abgebildeten Pilze wuchsen zwischen Riedheim und Langenau, 13.10.91, gegenüber "Kuhkoppel", auf Viehweide.

### Anmerkungen:

Die Arten der C. domesticus-Gruppe sind sich rein äußerlich alle recht ähnlich. Eine sichere Unterscheidung ist in vielen Fällen nur mit dem Mikroskop möglich. C. flocculosus ist am sichersten an den sehr großen Sporen mit deutlich seitlichem Keimporus von den anderen Arten zu unterscheiden. Typisch sind auch das Velum aus ca. drei verschiedenen Zelltypen, die vorwiegend grauen Lamellen und das Wachstum bei Mist oder Sägemehl.

Ein neuer Name für die Art wird unvermeidlich sein, da DE CANDOLLE, der Schöpfer des Namens "flocculosus", mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit einen anderen Pilz, vermutlich C. domesticus, bei der Beschreibung seiner "neuen" Art in Händen hatte. Unser heutiges Konzept von C. flocculosus basiert auf ROMAGNESI'S Beschreibung aus 1945.

Die Art ist abgebildet bei LANGE (Taf. 157 E, als C. rostrupianus), MORENO et al. (1986) und bei BENDER & ENDERLE (1988).

### Literatur:

- Bender, H. & M. Enderle (1988) - Studien zur Gattung Coprinus (Pers.: Fr.) S.F. Gray in der BR Deutschland. IV. Z. Mykol. 54(1):45-68.  
 Enderle, M. (1988) - Coprinus domesticus (Bolt.:Fr.) S.F. Gray - Der Haus-Tintling. Südwestdeutsche Pilzrundschaue 24(1):6-10.  
 Enderle, M. & G. Moreno (1985) - The Coprinus domesticus group. Bol. Soc. Micol. Castellana 9:130.  
 Moreno, G., J.L.G. Manjon & A. Zugazo (1986) - La guía de infaco de los hongos de la península Iberica II. Madrid.  
 Moser, M. (1983) - Die Röhrlinge und Blätterpilze. Kleine Kryptogamenflora. Band II b/2, 5. Aufl., Stuttgart.  
 Romagnesi, H. (1945) - Etude de quelques Coprins (2e Série). Rev. Mycol. 10:73-89.

### Pilzporträt Nr. 21:

### Psathyrella canoiceps (C.H. Kauffm.) A.H. Smith

Grauhütiger Faserling, Haariger Faserling

FREDI KASPAREK  
 Forststraße 24  
 D(W)-4352 Herten

Key words: Basidiomycetes, Agaricales, Coprinaceae, Psathyrella canoiceps.

Summary: *P. canoiceps* is presented in detail. The delimitation to similar species is shortly shown.

Zusammenfassung: *P. canoiceps* wird ausführlich vorgestellt. Verwechslungsmöglichkeiten mit einigen ähnlichen Arten werden kurz aufgezeigt.

### Einleitung:

Im Herbst 1991 fand ich in meinem Hauswald eine Kollektion kleiner, grauer, mir unbekannter Psathyrellen. Mein spontaner Bestimmungsvorversuch scheiterte letztlich an kaum zufriedenstellenden Detailübereinstimmungen mit mir bekannten Arten. Mit Hilfe des Mikroskops schließlich gelang die Bestimmung schnell und vor allem problemlos, was ich bei weitem nicht von allen Psathyrella-Funden behaupten kann. Ein unzweifelhafter Vorteil war die Tatsache, daß die Art keine Pleurozystiden besitzt. Somit war sie z.B. bei MOSER (1983) in der Sektion Hypholoma, in KITS VAN WAVERENS Bestimmungsschlüssel (1985) in der Sektion Spintrigerae zu suchen.

Da P. canoiceps in Deutschland offensichtlich zu den selten nachgewiesenen Arten zählt (in Westfalen bislang noch gar nicht notiert), soll sie nachfolgend näher vorgestellt werden.

Psathyrella canoiceps (C.H. Kauffm.) A.H. Smith:

- Synonyme: Hypholoma canoiceps C.H. Kauffm. in Pap. Mich. Acad. Sc. 5:132. 1926.  
Drosophila canoiceps (C.H. Kauffm.) Kühn. & Romagn.,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [10\\_1992](#)

Autor(en)/Author(s): Enderle Manfred

Artikel/Article: [Pilzporträt Nr. 20: Coprinus flocculosus \(DC\)Fries 1838 ss. Romagn. 1945 Großsporiger Flockentintling 7-10](#)